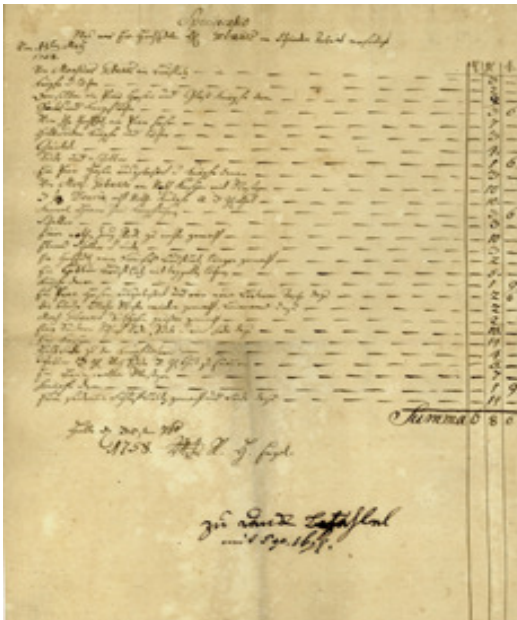


Archivalie des Monats
 Archivalie des Monats Februar
 Archivalie des Monats März
 Archivalie des Monats April
 Archivalie des Monats Mai
 Archivalie des Monats Juni
 Archivalie des Monats Juli
 Archivalie des Monats August
 Archivalie des Monats September
 Archivalie des Monats Oktober/November
 Archivalie des Monats Dezember

Archivalie des Monats Juni 2008



Die Rechnung des halleschen Schneiders Rudolph Heinrich Engel an Johann Justinus Gebauer stammt aus dem Bestand des Firmennachlasses Gebauer - Schwetschke. Im Stadtarchiv Halle wird der Nachlass einer der zweifellos bedeutendsten deutschen Verlags- und Buchhandelsfirmen des 18. und 19. Jahrhunderts aufbewahrt, der Firma Gebauer-Schwetschke. Dieser umfasst den Zeitraum von 1728 bis 1930 und enthält diverse Unterlagen der Verleger Johann Justinus und Johann Jacob Gebauer, Carl Hermann Hemmerde, des Verlegers und Inhabers der Firma Hemmerde & Schwetschke und Carl August Schwetschke sowie Dokumente geschäftlicher Art des aus der Fusion der Firmen Gebauer und Hemmerde & Schwetschke hervorgegangenen Unternehmens Gebauer-Schwetschke. Darüber hinaus enthält der Nachlass auch private Dokumente der Gebauers zur Haushaltsführung, was bei solcherart Firmennachlass als große Ausnahme zu betrachten ist. Für die Forschung kann dieser Teil der Überlieferung wertvolle sozialgeschichtliche Daten übermitteln.

Die Schriftstücke verteilen sich über insgesamt 203 Archivkartons und sind bisher mit mehr als 15.600 Einzelstücken bis zum Jahr 1777 aufgearbeitet.

Specification

Was vor Eu[er] Hochedlen H[errn] Gebauer an Schneider Arbeit verfertigt

Von 14ten May

	Th[aler]	Gr[oschen]	[Pfennig]
1758			
Vor Monsieur Gebauer ein Brustlatz		3	
Knöpfe und Löcher		2	
demselben ein Paar Hosen und Glass Knöpfe dran	9		
Gürtel und Knopflöcher		3	6
Von Ihr hochlöbl[ichen] Ein Paar Hosen		7	
Halb Seiden Knöpfe und Löcher		3	
Gürtel		4	
Seide und Schelter		1	6
Ein Paar Hosen aufgebessert und Knöpfe daran		3	
Vor Mons[ieur] Gebauer ein Roth Käfgen mit Westgen	10		
3 1/8 Dusion echt Rothe Knöpfe a 3 Gr[oschen]		10	
Kameel Haare zum Knopflochen		3	6
Schelter		3	
Einen rath Zeug Rock zu rechte gemacht		10	
Etwas Schelter und Seide		3	
Eu[er] Hochedlen einen Brustlatz länger gemacht		2	
Ein Cattun Brustlatz mit doppelten Löchern		5	
Knöpfe daran		1	9
Ein Paar Hosen ausgebessert und eine neue Lederer			

Tasche dazu		2	6
die blaue Mohr Weste wieder gemacht, Leinerend dazu	2		
Mons[ieur] Gebauers Tuchhosen größer gemacht	2		
Eine Seidern Schlaf Rock, Seide und eine Fuke dazu	16		
Ein Käfgen		14	
Halb Seide zu den Knopflöchern		4	
Schelter 3 Gr[oschen] Seide 2 Gr[oschen] tut zusammen	5		
Ein Baumwollen Westgen		7	
Knöpfe dran		1	9
Einen Seidern Schlaf Beltz gemacht und Seide dazu	14		
	Summa 6	8	6

Halle den 30ten Sept.

1758 M[ei]st[e]r R. H. Engel

zu Dank bezahlet

Der Rechnungsleger Rudolph Heinrich Engel stammte aus Langen-Saltza und wurde Bürger der Stadt Halle am 7. Mai 1745. Als Bürgen fungierten die beiden halleschen Schneidermeister Christoph Friedrich Tantzen und Caspar Ernst Schneider. Das Schneiderhandwerk war in der Stadt Halle über die Jahrhunderte sehr stark vertreten. Im Stadtarchiv befindet sich das 1955 erworbene Protokollbuch der hallischen Schneider-Innung aus dem Zeitraum 1579 bis 1715, welches die Vielzahl der in Halle tätigen Schneider aufzeigt. Hier ist besonders nach der Begründung der Universität mit ihrem Hut- und Putzbedarf ein Aufwuchs zu erkennen, so dass im Zeitraum des Wirkens von Rudolph Heinrich Engel 143 Schneidermeister und 63 Gehilfen oder Burschen im Handwerk tätig waren.